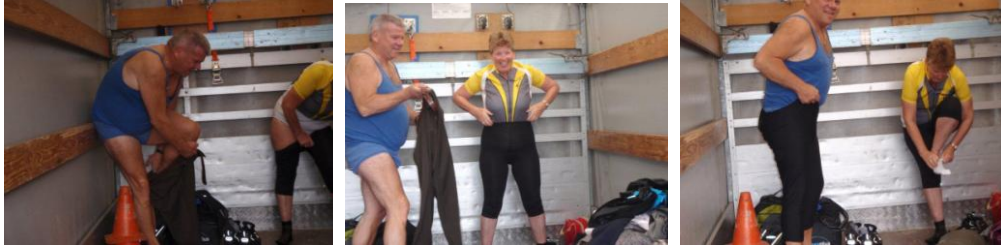


# Fahrrad – Tour Ala Fritz!!

Mein Bruder Fritz, organisierte für die Frauenfelder Gümmler eine Biketour. Diese führte von Langnau über den Sihlwald nach Wilerzell und am 2. Tag über den Chatzenstrick nach Rothenturm um dann ins Ägerital hinab zu stechen und dem See entlang nach Baar zu fahren.



Wir trafen uns um 10.00 Uhr beim Bahnhof Langnau und nach einer tollen Pep Show von Marianne und Fritz



konnte es um 10.15 Uhr losgehen. Gemeinsam ging es an der Sportanlage in Gattikon vorbei, Richtung Sihlwald, nach einigen kleineren Steigungen trafen alle im Moorschwand ein. Einer hatte schon seine liebe Mühe mit diesem Teilstück, hatte Er doch nur etwas 1. Stunde Schlaf hinter sich,



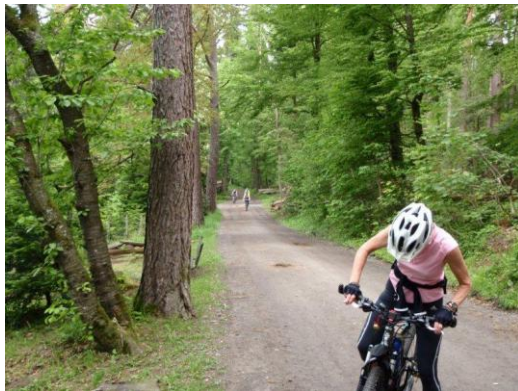
Aber Er hielt tapfer mit. Über den Bergweiher ging es nun Richtung Schlieregg auch wieder mit einigen Steigungen, dort gab es eine kurze Rast, bevor der Touren Mufti uns wieder auf die Fahrräder trieb, es blieben noch ein paar Kilometer bis zur Mittagsrast. Im Restaurant Schützenmatt konnten wir uns ein wenig erholen und die Kalorien auffüllen. Es gab dort aber Portionen, die jeden Normalbürger umgehauen hätte und uns Gümmler erst recht zum Nachdenken brachte. Nur einer schlug zu nämlich unser Chauffeur mit 2. Cordonbleu und Pommes, aber der konnte es sich leisten Er musst ja nicht mitfahren.



Um 13.15 Uhr fuhren wir weiter über Schönenberg nach Hütten um dann in Schindellegi auf Edgi, zu treffen, der mit einer Riesenschüssel Tiramisu auf uns wartete.



Nach einer kleineren Diskussion, ob wir nicht besser die Hauptstrasse nehmen sollten, als über den Etzel zu fahren, beschlossen wir doch die anstrengendere Variante zu wählen. Also verabschiedeten wir uns vom Spender der tollen Überraschung und schwangen uns wieder in die Sättel, Mike nahm die Strasse unter die Hufe und wir anderen nahmen den Berg in Angriff. Sabrina, die erkältet war und Manu fuhren auch die Strasse hoch wo sie auf Mike trafen der im grössten Schiff unter ein paar Tannen Unterschlupf gefunden hatte vor dem Regen. Wir traten in die Pedalen bis die erste Steigung vor uns auftauchte mit einem kleinen Gang oder dem kleinsten keuchten wir den Hang hinauf. Einige strapazierten auch ihre Schuhsohlen bis zum Büel. Nur das Leiden am Berg war noch nicht vorbei denn jetzt kam das Dessert.



Laufen war angesagt nur Hannes nahm die Herausforderung an und drückte dem Berg seinen Stempel auf, auch Jrene wollte es wissen und fuhr nach der größten Steigung hoch bis zum Treffpunkt. Der Verfasser hatte mit Krämpfen zu kämpfen und es war gar nicht lustig da hoch zu kommen. Auch Marianne erwischte es mit dem gleichen Symptom. Bis dahin bekamen wir gar nichts ab vom Regen nur sahen wir das die Strasse nass war. Beim grossen Bauernhof wurde auf alle gewartet, bevor wir in die Tiefe stachen, eine kurze Abfahrt war uns vergönnt doch bald hiess es abzweigen auf einen Wanderweg der total aufgeweicht war vom Regen, die Räder klebten förmlich am Boden und da musste auch Hannes schieben, bis kurz vor Egg ging das so, dann wurden die Strassen wieder normal. Bergab flog uns der Dreck nur so um die Ohren und auf der Weiterfahrt wurde jede Gunte benutzt, um die Räder wieder einigermassen sauber zu kriegen.





Wir kamen trocken und gesund alle in Wilerzell an wo im Hotel Schlüssel ein Massenlager auf uns wartete mit einer aufgestellten Wirtin die auch Spass verstand. Das Duschen wurde ein kleines Problem, weil nur eine Duschgelegenheit vorhanden war, aber mit ein bisschen Humor und gutem Willen hatte sich auch dieses Problem gelöst. Nach einem kurzen Spaziergang wurde zum Nachtessen geblasen, aus vielen guten Sachen konnte jeder sein Essen selbst bestellen.



Bei Kaffee und Riesenmerängge wurde der Abend ausgeläutet, die einten zog es noch einmal kurz nach draussen die anderen in die Pfuuskabinen,



Der Sonntag empfing uns nicht gerade freundlich es regnete in Strömen und an eine Fortsetzung der Tour war nicht zu denken. So hat Fritz umdisponiert und hat nach dem Hervorragenden Zmorgebuffet die Leute nach Einsiedeln gebracht mit dem Transporter und uns nachher nach Horgen verfrachtet, wo wir um 11.00 Uhr eintrafen.

Auch wenn wir nicht alles machen, konnten was vorgesehen war, war es doch ein schönes Erlebnis mit Euch allen und ich hoffe, dass wir wieder einmal etwas zusammen unternehmen.

Gruss Pit





Bis bald